



1. September– Antikriegstag 2021

Das Scheitern der NATO-Militärpolitik in Afghanistan ist nun Fakt. Die Hinterlassenschaften der Invasoren und NATO-Verbündeten in Afghanistan sind verheerend. Eine marode Infrastruktur, kaum ein Ausbau von Bildungseinrichtungen und Infrastrukturen außerhalb Kabuls und eine korrupte Führungselite gegenüber der Bevölkerung. Ein marodes Militärregime, das die Machtübergabe an die Taliban-Truppen vollzieht, obwohl es von den deutschen Armeeeinheiten jahrelang kostenintensiv gedrillt wurde, den Taliban etwas entgegensetzen zu können. Während des zwanzigjährigen Militärabenteuers wurden Milliarden von Steuergeldern in einen korrupten Staatsapparat auf USA-Gnaden versenkt.

Abziehende NATO-Truppen und Bilder der Verzweiflung in Kabul

Die Bilder eines Abzugs der US-Truppen aus dem Kriegsgeschehen in Saigon am Ende des Vietnamkriegs gleichen denen von Kabul/Afghanistan. Aber anscheinend hat die Wertegemeinschaft des freien Westens nichts daraus lernen können. Sogar mit den Stimmen der Grünen wurden die Kriegseinsätze zum Beispiel in Mali ausgeweitet, wo das Militär die deutsche Freiheit wie am Hindukusch sichern will.



In Anlehnung der Fotokollage von John Heartfield, undatiert, ggf. aus den 30er Jahren des vorigen Jhts und heute noch aktuell!

Darf es also noch ein wenig mehr sein?

Zum Beispiel die verabredete Aufstockung des Wehretats der NATO-Länder mit dem Ziel, dass ca. 2 % des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts der Mitgliedsländer in die Aufrüstung investiert wird. Deutschland hat dieses Ziel fast erfüllt. Für die BRD würde das bedeuten, dass ca. 60 Milliarden Euro in die Kassen der Rüstungskonzerne gepumpt würde. Aber damit nicht genug. Die Bundesregierung plant ein neues Rüstungsprojekt, welches allein 80 Milliarden Euro verschlingt und die Ausrüstung einer Militärmaschinerie von luft-, see- und weltraum-operierenden Waffensystemen bedeuten würde, in der sog. intelligente Waffen zum Einsatz kommen, die in Kombination aller Waffensysteme selbstbestimmt agieren sollen. Grundlage dafür sei eine KI (Künstliche Intelligenz), die ihre Zielfindung selbst vornimmt und operativ selektiert.



Bereits heute agieren Kriegsparteien mit Drohnen. Tausende zivile Opfer in Pakistan, Afghanistan, im Sudan und Jemen zeugen von der Brutalität dieser Waffenentwicklungen. Der Weg zu autonomen Kampfrobotern liegt nicht mehr weit in der Zukunft! Deutschland ist auf dem Weg zum Mit-Aggressor im Drohnenkrieg.

Die Bundesregierung plant die Anschaffung neuer Atombomber für acht Milliarden Euro, mit denen die modernisierten Atomwaffen, die in Büchel gelagert sind, auf vorgezeichnete Kampfziele geflogen werden sollen. Nuklearwaffen mit einer x-fachen Vernichtungskraft als den Atombomben über Japans Städte. Die Ziele liegen jenseits des Bündnisgebietes der NATO-Staaten und sollen von deutschen Jet-Piloten hineingeflogen werden. Reichen Hiroshima und Nagasaki und die vielen Hunderttausend Opfer der Nuklearbombenabwürfe im Zweiten Weltkrieg den Politikern nicht, die diese Militär- und Aufrüstungspolitik betreiben?

Wer geht wählen und wen?

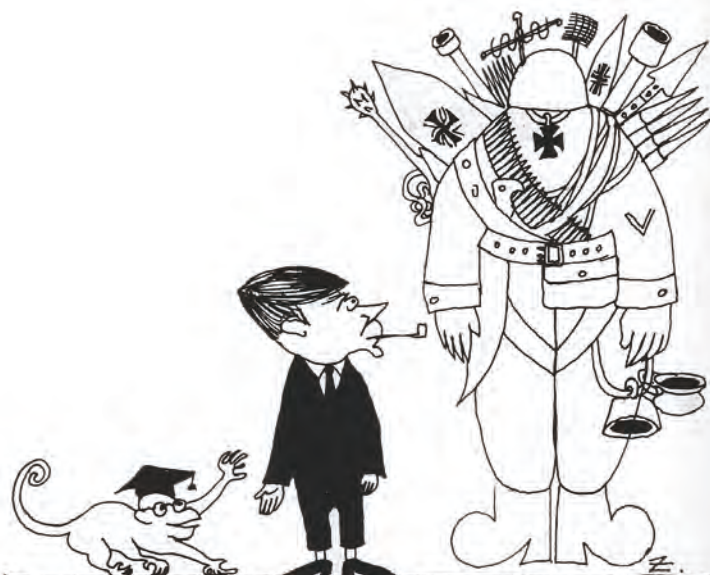
Wir stehen am Vorabend einer Bundestagswahl. Zeigen Sie mit Ihrer Wahl den Parteien ihre Entscheidung für eine friedlichere Welt! In der die Kosten für Rüstung und Vernichtung in eine Hilfe zur Selbsthilfe für die Menschen vor Ort fließen. Für mehr Bildung, für mehr Gesundheitsversorgung, für mehr Hilfe gegen Hunger und Seuchen! Stündlich sterben Kinder an Unterernährung und ausrottbaren Krankheiten. Machen wir endlich Schluss mit einer Politik, in der die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten sich allein überlassen werden! Oder wohl möglich wegen der Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen und durch Klimaveränderungen zu Flüchtlingen werden. Krieg ist keine Lösung politischer Probleme! Stimmen Sie gegen die Politik, die Kriege als Mittel der Politik betreibt!

Militär löst keine Probleme! Wählen Sie den Frieden und Parteien, die sich vorbehaltlos für eine konsequente Friedenspolitik entschieden haben!

**Infos: Mittwoch, 1. September 2021,
15:00 Uhr, vor der Liebfrauenkirche
in der Duisburger Innenstadt!**

V.i.S.d.P.: Friedensforum Duisburg, www.friedensforum-duisburg.de

Die Mahnwache des Friedensforums Duisburg zum Antikriegstag 2021 wird unterstützt vom Duisburger Netzwerk gegen Rechts (NgR) und der DKP Duisburg.



Unsere Bundeswehr hat einen Spitzenstand der Ausrüstung erreicht, sodaß wir unsere Bildung u. Kultur wieder in alle Welt hinaustragen können.

Karikatur von Guido Zingerl, undatiert ggf. aus den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts und heute noch aktuell!